

## 100 JAHRE KINO IM KIEZ STRASSENFEST

**18:00 UHR** MR. MALOKE AND  
RHINO (PUPPETMASTAZ)

Puppenshow mit Musik und Film.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



### Rhino (Puppetmastaz)

Mr. Maloke wurde um 1650 auf dem Kilimandscharo geboren. Der Maulwurf mit dem langen Zylinder lebte eine Weile in New York und zog dann wie viele andere Künstler nach Berlin um, inspiriert durch Leonard Cohen's Song „First we take Manhattan“ (...then we take Berlin!). Hier traf er gleichgesinnte Puppen, mit denen er den „Congress of Puppetry“ gründete, dessen Losung die weltweite Herrschaft der Puppen über die Menschen ist, ein Ziel, für das auch die Band Puppetmastaz kämpft, deren Boss Mr. Maloke ist. Rhino, das Nashorn, ist einer der Mitstreiter Malokes in dieser Angelegenheit.

**Das traditionsreiche, alljährlich stattfindende Straßenfest im Richard-Sorge-Kiez steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Hunderjahrfeier unseres Kinos.**

Von 14:00 bis 22:00 Uhr wird es diverse Veranstaltungen und Aktivitäten in der Richard-Sorge-Straße, vor allem vor und im Kino geben. Im Kino selbst und der dazugehörigen Kneipe endet das Programm natürlich nicht um zehn, sondern erst weit nach Mitternacht, wenn die letzten Gäste nach Hause getragen werden - ein selbstverständlicher Service des Hauses.

Programm auf der Straße und vor dem Kino (mit Bühne)

- Kinderfest mit Spielwagen
- Freiwillige Feuerwehr zum Anfassen
- Konzerte mit Livebands
- Straßengarten mit Essen und Trinken
- und noch vieles mehr - lasst euch überraschen!

# PROGRAMM IM KINO ZUM STRASSENFEST

### 18:00 UHR MR. MALOKE AND RHINO (PUPPETMASTAZ)

Puppenshow mit Musik und Film.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Rhino (Puppetmastaz)

### 14:00 UHR + 15:00 UHR

#### NU, POGODI! HASE & WOLF 1 + 2

UdSSR 1978, ca. 60 min, Regie: Wjatscheslaw Kotenotschkin

Die sowjetische Kultserie um den asozialen Gammeler Wolf und den vorbildlichen Bürger Hase. Eine beispiellose Zusammenfassung der Ära Breshnew: der Wolf ein fauler und arbeitsscheuer Säufer, der Hase ein penetrant-fröhlicher Spießbürger.

### 16:00 UHR

#### LOUIS UND SEINE AUSSERIRDISCHEN KOHLEKÖPFE

Frankreich 1981, 88 min, Regie: Jean Girault, mit: Louis de Funes

Einer der Klassiker De Funes', der wegen seiner besonderen Kohlsuppenkomik längst ein Kultfilm geworden ist.

### 20:00 UHR

#### HERZLUTSCHEN

D 2005, 107 min, Regie: Joost Renders

Sie ist eine verhuschte Romantikerin, die mit dem Hier und Jetzt nicht klar kommt. Er macht auf Macker und wurde gerade von seiner Freundin rausgeschmissen. Man glaubt es kaum, doch beide finden zueinander... Fröhlicher, charmanter, unberschwerter und ironischer Independent-Film, der liebevoll mit seinen Protagonisten umgeht und wunderbar zu unterhalten weiß.

### 22:00 UHR

#### LUNIK (Dt.mitEngl.UT)

D 2007, 95 min, Regie: Gilbert Beronneau, mit: Anna Maria Mühe, Thorsten Merten

Eisenhüttenstadt im Film der Gegenwart. Nein, ganz so langweilig, wie das klingt, ist der Film nun wirklich nicht. Lunik (russ. „Kleiner Mond“) ist der Name eines heruntergekommenen Hotels, gebaut in den 60er Jahren in Eisenhüttenstadt, einst beste Adresse, inklusive Intershop und Schauplatz des Filmes. Die beiden Geschwister Franz und Babette (Anna Maria Mühe, ihrem Papa wie aus dem Gesicht geschnitten) kämpfen gegen die konsumorientierte Gesellschaft. Im leeren Hotel sammeln sie vermeintlich Gleichgesinnte.

### 23:55 UHR

#### DANGER: DIABOLIK (OV)

Frankreich/Italien 1968, Regie: Mario Bava, mit: Michel Piccoli

Kongenielle Verfilmung einer populären italienischen Comicserie aus den 60er Jahren, die es sogar schafft, die comictypische Dynamik der Panels auf die Leinwand zu übertragen. Farbenfroh und ausgefallen, mit starken Anleihen bei James Bond, aber mit einem sympathischen Verbrecher als Hauptperson, der zusammen mit seiner sexy Freundin das gesamte Land in den finanziellen Ruin treibt, rasant begleitet vom heißen Soundtrack Ennio Morricones. Diabolisch!

### 1:30 UHR

#### WILDE WEIBER IM NACKTEN WESTEN

USA 1962, 60 min, Regie: Russ Meyer

Russ Meyers radikalster Film: der Mythos des Westens in einem nur einstündigen Schaustück mit gemalten Kulissen wie in DAS CABINET DES DOCTOR CALIGARI und einer handlungstechnischen Endlosschleife, die auf jede Entwicklung verzichtet. Dekonstruktivistischer Filmspaß, bei dem lediglich die Oberweiten in Cinemascope sind. Immerhin.